

Eternal Thoughts

Von DarkRapsody

Kapitel 1: Ein Lichtstrahl in der Dunkelheit

Der erste Tag der magischen Spiele. Team Sabertooth hatte schon 10 Punkte, ganz am Ende stand Fairy Tail. Sting lächelte in sich hinein. Raven Tail hatte gute Arbeit geleistet: Flare hatte ihre Gegnerin ziemlich flach gelegt. Gedankenverloren kickte er einen Kiesel beiseite. Die goldblonden Haare, die dunklen Augen,...ihre Oberweite war bei ihr auch ganz schön zu beachten. Sie hatte alles gegeben, aber nach 7 Jahren Ausfall kann selbst die einst stärkste Gilde Magnolias nicht mehr aufholen. Er hatte gar nicht bemerkt, wo er hingegangen ist. Vor ihm tat sich das Straßengewirr der Stadt auf. Ihn frohr es nicht, sein Licht wärmte ihn. Was auch ein Grund sein könnte, warum Rogue eigentlich in seinem langen Mantel wie ein Schatten umherschlich. Frosch dagegen war ja schon viel aufgeweckter, aber Sting mochte seinen Lektor am Meisten. Plötzlich schlugen seine scharfen Sinne Alarm. Er spürte mehr als Normale Magier, dank seiner Dragon Slayer-Herkunft. Fließend drehte er sich herum. Eine weibliche Gestalt, verborgen unter einer Kapuze. Überrascht kniff er seine Augen zusammen. Das Gesicht lag im Schatten, doch er erkannte ihre Stimme. Die Schreie hallten immer noch in seinem Kopf nach. "Du bist die gewesen, die gegen Flare antreten musste!" Ihr Kopf hob sich.

"Dich dagegen habe ich noch nie gesehen."

Lucys Blick wanderte auf das Abzeichen an seinem Arm.

"Sabertooth, mmh? Ihr seid stark und liegt im Rennen."

Sting nickte so langsam, fast in Zeitlupe.

Sie legte ihre Kapuze um. Einige Schramme kennzeichneten ihr hübsches Gesicht. DER Kampf hatte sie ziemlich mitgenommen.

"Was treibst du dich hier draußen herum?" fragte sie und legte den Kopf schief.

"Nun ja, ich will die Stadt mal bei Nacht sehen. Ich bin zwar eher ein Tag-Mensch, aber das tut nichts zur Sache." Er machte ein paar Schritte vor. "Ich glaube, es ist besser, wenn du dich wieder nach Hause begibst und dich ausruhst." Lucy lächelte dankbar.

Sting sah auf jeden Fall stark genug aus, um einen Gegner kurzerhand ausschalten zu können. Obwohl er von einer feindlichen Gilde war. Schweigend gingen sie nebeneinander her. In Stings Hand sammelte sich eine Lichtkugel. Er ließ sie über ihre Köpfe schweben. Das Licht warf helle Streifen auf den Weg vor ihnen. An einer Weg Gabelung blieb sie stehen.

"Von hier aus komme ich schon wieder nach Hause."

Sting lächelte leicht und ihn überkam einen ziemlich banalen Drang. Sie sah so verletzlich aus, am Liebsten hätte er sie an seine muskulöse Brust gezogen. Auch ihre Augen schimmerten verdächtig. Hastig beugte er sich vor und gab ihr einen Kuss auf die Stirn.

“Viel Glück.” sagte er, dann drehte er sich um und ging.

Die Lichtkugel ließ er neben ihr schweben. Was ist nur aus ihm geworden? Sich bei einem süßen Mädchen aus einer anderen Gilde so fallen zu lassen. Sting schüttelte heftig den Kopf, um seine Gedanken zu verscheuchen.

Morgen ist ein weiterer Kampf, auch er wird irgendwann aufs Feld müssen. Ihn überraschte es wenig, Minerva in der Tür stehen zu sehen.

“Nachtspaziergang.”, sagte r nur und quetschte sich an ihr vorbei.

Minerva hielt die Arme vor der Brust verschränkt, das Lächeln auf ihren schmalen Lippen leicht verzerrt. Doch Sting bemerkte es kaum. Rogue schlief, zumindest machte es den Anschein danach. Er legte seine Fellstola ab, zog sich um in seine Schlafkleidung, die nur aus einer Hose bestand. Lektors Augen leuchteten in der Dunkelheit. Es war eine Seltenheit, dass Sting in der Nacht, wenn auch nur kurz, verschwand. Schnell schloss er seine Augen, bevor Sting bemerkte, dass er wach war. Bald atmete er gleichmäßig ein und aus. Sein Traum war so schön wie lange nicht mehr.